

Stadt Baden: «Baden wird» – Vertiefungsstudie Innenstadt

Öffentliche Beteiligungsveranstaltung vom 10. November 2022: Protokoll



Inhaltsverzeichnis

1.	Einführung	2
2.	Leitbildentwurf Vertiefungsstudie Innenstadt	2
3.	Gruppenarbeit	4
3.1.	Themen	4
3.2.	Diskussionsfragen	4
3.3.	Arbeitsweise	4
3.4.	Ergebnisse	5
4.	Schlussrunde	13
	Anhang: Leitbildskizzen	14

1. Einführung

Zu Beginn der öffentlichen Beteiligungsveranstaltung begrüßte Stadtrat Benjamin Steiner die Teilnehmenden und informierte sie über den aktuellen Stand der Nutzungsplanungsrevision der Stadt Baden. Er erläuterte, wie die Vertiefungsstudie Innenstadt in die Nutzungsplanungsrevision einfließt. Zudem informierte er die Teilnehmenden, wie bezüglich der Vertiefungsstudie Innenstadt mit einem Echoraum zusammengearbeitet wurde.

Nach der Begrüßung von Stadtrat Benjamin Steiner übernahm Michael Emmenegger, der den Abend moderierte, und erläuterte die Ziele und den Ablauf der öffentlichen Beteiligungsveranstaltung.

Ablauf des Abends

Zeit	Inhalt / Format
18:30 Uhr	Begrüßung
18:35 Uhr	Einführung und Einstieg ins Thema
18:50 Uhr	Präsentation aktueller Stand Vertiefungsstudie Innenstadt und Verständnisfragen
19.40 Uhr	Einführung Workshop
20:00 Uhr	Pause
20:00 Uhr	Gruppenarbeit
21:30 Uhr	Präsentation Gruppenarbeit
21:55 Uhr	Abschluss und Ausblick

2. Leitbildentwurf Vertiefungsstudie Innenstadt

Stefania Koller von Salewski Nater Kretz AG aus Zürich präsentierte den Leitbildentwurf. Dieser beinhaltet die folgenden sechs Leitsätze:

1. In der Stadtmitte kommen Vorstadt, Kulturpark und Industrie zusammen
2. Die Natur ist in der Stadtmitte spürbar
3. Attraktive Verbindungsräume knüpfen die Quartiere an die Stadtmitte
4. Der Bahnhof bietet Orientierung und dient einer intuitiven Fusswegführung
5. Gassen und Plätze verweben sich zu einem feinmaschigen Fusswegnetz
6. Kultur, Handel und Wohnraum sorgen für eine belebte Stadtmitte

Diese sechs Leitsätze wurden in einem Plan, der sogenannten Leitbildskizze, verortet. Ergänzt werden die Leitsätze und die Leitbildskizze mit vier Einzelmassnahmen «A. Mitte», «B. Oelrain», «C. Gleisfeld» und «D. Anbindung Baden Nord». Nach der Präsentation hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, Verständnisfragen zu stellen.

Die folgende Abbildung zeigt die präsentierte Leitbildskizze Innenstadt:

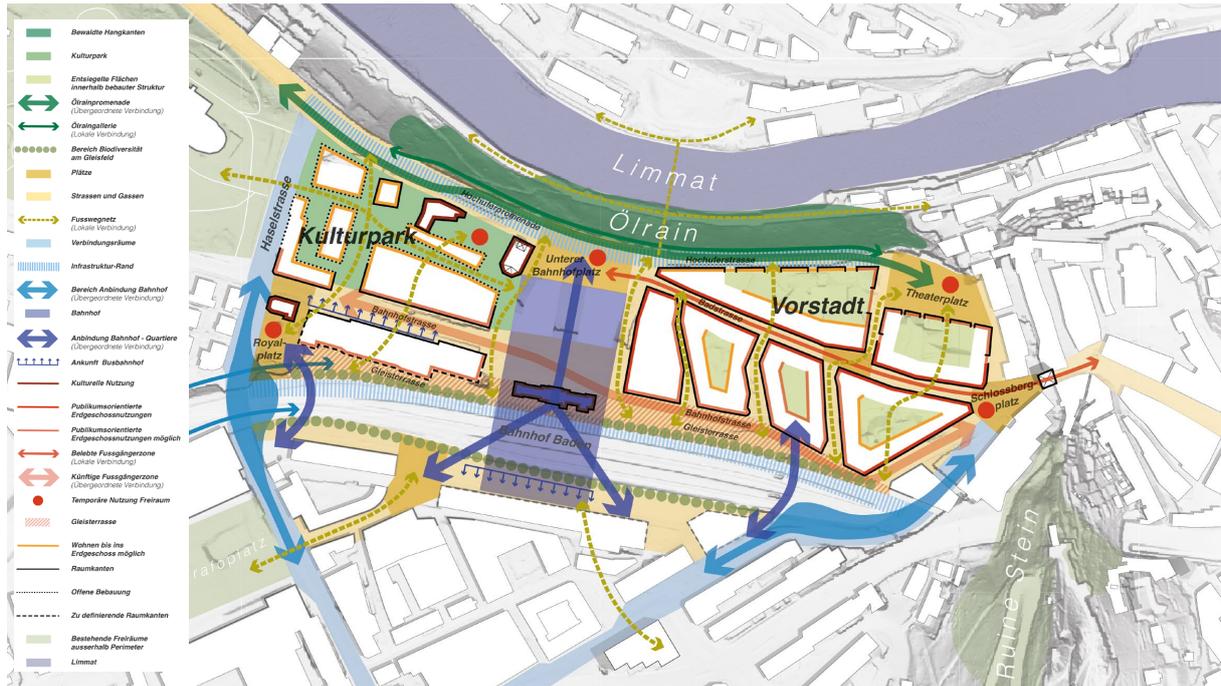


Abbildung 1 - Leitbildskizze Innenstadt

Die folgende Abbildung zeigt die präsentierten vier Einzelmassnahmen:

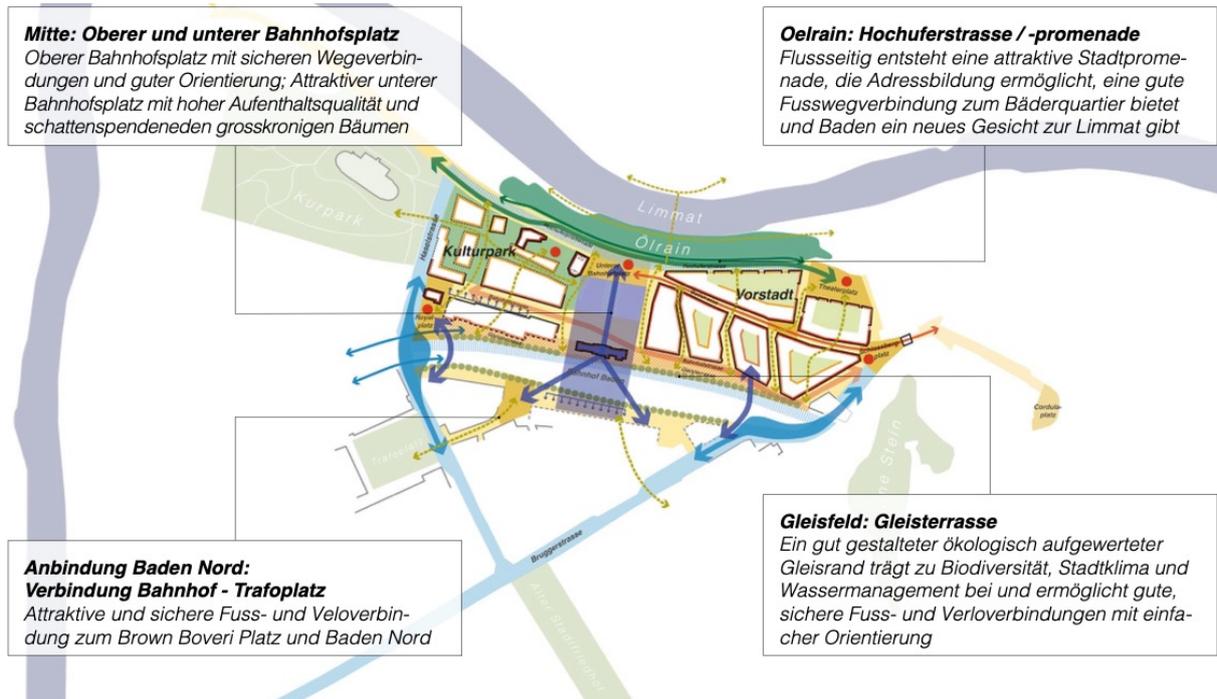


Abbildung 2 - Stadträume: Einzelmassnahmen

3. Gruppenarbeit

3.1. Themen

In der Gruppenarbeit wurde ein Schwerpunkt auf die folgenden Themen gelegt:

- Funktion, Nutzung und Nutzungsverteilung
- Öffentlicher Raum (Strassenraum, Grün- und Freiraum sowie Plätze)
- Vernetzung und Anbindung (Strassenführung, Durchwegung, Anbindung an Umgebung)
- Weitere Hinweise und Kommentare

3.2. Diskussionsfragen

In der Gruppenarbeit wurden die folgenden Fragen diskutiert:

- Ist der Leitbildentwurf nachvollziehbar und verständlich? Ist etwas unklar?
- Fehlt oder fehlen entscheidende Aspekte im Leitbildentwurf? Was wäre zu ergänzen oder anzupassen?
- Gibt es zusätzliche Punkte, die bei der weiteren Bearbeitung / Finalisierung zu beachten sind?

3.3. Arbeitsweise

In der Gruppenarbeit wurden die Leitsätze und die Leitbildskizze diskutiert und Anforderungen an die weitere Bearbeitung festgehalten. Die Gruppenarbeit war in zwei Arbeitsschritte eingeteilt:

1. Diskussion Leitsätze und Leitbildskizze
2. Priorisierung der Aussagen

Diskussion Leitsätze und Leitbildskizze

Die Gruppen diskutierten bezüglich Leitsätze und Leitbildskizze die folgenden Fragen:

- Ist der Leitsatz nachvollziehbar und verständlich? Ist etwas unklar?
- Fehlt oder fehlen entscheidende Aspekte innerhalb des Leitsatzes? Was wäre zu ergänzen oder anzupassen?

Die Aussagen wurden auf Tischsets sowie in der Leitbildskizze festgehalten.

Priorisierung der Aussagen

Im zweiten Arbeitsschritt wurden die wichtigsten fünf Aussagen der Tischgruppe mit einem Herz-Kleber markiert. Zudem wurden Einzelmeinungen als solche gekennzeichnet.

3.4. Ergebnisse

Gruppe 1 (abgetippt)

L1 ♥

- Idee gut, das Bild des Kulturparks ist noch nicht ausgereift. Warum Kultur? Konfliktpotential
- Tip: Vorstadt genauer bezeichnen. Zum Beispiel Bahnhofvorstadt, Kirchenpark
- Parterrewohnen in Kulturpark wird in Frage gestellt

L3

- Attraktive Verbindungsräume als Idee vernünftig, noch viel Handlungsbedarf im Bereich um die Innenstadt an der Bahn

L5

- Gassen und Wege zu einem feinmaschigen Fusswegnetz zu verweben ist wichtig. Sie müssen attraktiv sein und auch ein Nutzen für die Umgebung darstellen. Die Anbindung an den Fluss nicht aus den Augen verlieren. Anbindung der Wege, welche sinnvoll ist.

L2: Ölrain / Limmatpromenade ♥

- „Filetstück“, Natur belassen / stärken, bestehende Verbindungen verbessern (nicht mehr) → Sicherheitsgefühl
- Badstrasse mehr Grün im öffentlichen Stadtraum (nicht nur Innenhöfe – Besitzrechte?). Grün nicht nur Bäume → Abkühlung / Klima (Stadtraum)
- Nicht mehr Abtreppungen / Terrassen

L4 ♥

- Bahnhof(unter)querungen dritter Abgang vom Perron nötig (ehemalige Unterführung bei der Post «reaktivieren»)
- Treppenaufgänge Langhaus verbessern (verbreitern?). Sichtbarkeit Bahnhof von Seite Langhaus (West), zum Beispiel von Almodobar, verbessern

L6:

- Reihenfolge «Handel», Kultur und Wohnraum
- Anlieferung nicht vergessen (Fussgängerzone verhindert dies)
- Der Mix machts!
- Was heisst belebt?

Gruppe 1 (Foto)

Verständlich / nachvollziehbar	Fehlt / zu ergänzen	Weitere Hinweise und Kommentare
<p>Tisch 1</p> <p>① Idee gut, das Bild des Kulturparks ist noch nicht ausgeleitet warum Kultur? Konflikt mit Parkanlage? Tip: Vorstrat Gebäude bezeichnen z.B. Bahnhofsvorstadt Kirchenpark Parkresidenzen in Kulturpark wird in Frage gestellt</p> <p>② Attraktive Verbindungsrolle als lokale vernünftig, nicht viel Handlungsbedarf im Bereich um die Innenstadt wird an der Debatte.</p> <p>③ Gassen und Weg zu einem feinmaschigen Fußwegenetz zu verwirklichen ist wichtig sie müssen attraktiv sein und auch ein Nutzen für die Umgebung darstellen. Die Anbindung an den Fluss nicht aus dem Augen verlieren, Anbindung der Weg welche Sinn voll ist</p>	<p>L2</p> <p>Tisch 1</p> <p>• Ölrain / Limmatpromenade • "Fließstück", Natur belassen / stärken • best. Verbindungen roboren (nicht mehr) → Sicherheitsgefühl • Baustraße mehr Grün in Stadt • Stadtraum (nicht nur Innenhof - Besitzrechte?) Grün nicht nur Bäume → Abkühlung / Klima (Stadtraum) • nicht mehr Abstiege / Terrassen</p> <p>L4</p> <p>• Bahnhof (Unterquerungen 3. Abgang von Fern nötig (ehem. Untertunnel) zu Post "reaktivieren") • Treppenaufgänge Langhaus voran vorarbeiten? • Sichtbarkeit Bahnhof von Seite Langhaus (West) z.B. von Alameda zur verbessern</p>	<p>L6</p> <p>• Bahnhofsfläche "Handel, Kette & Wohnraum" Tisch 1</p> <p>• Anbindung nicht vergessen (Fußgängerzone vorhindert) • "Der Hex wackelt!" • Was heißt "bedeutend"?</p>

1

Gruppe 2 (abgetippt)

Verständlich / nachvollziehbar	Fehlt / zu ergänzen	Weitere Hinweise und Kommentare
<ul style="list-style-type: none"> - L4: Orientierung bei A soll besser werden aber die Bushaltestellen sind unübersichtlich (heute?) - L5: Das ist super - mit einem Gesamtverkehrskonzept lässt sich das optimieren. Zum Beispiel MIV/ÖV unterirdisch auf Bahnhofstrasse. ♥ - L1: Identitäten stärken und zusammenbringen; Quartierteile prägen →schärfen! ♥ - L2: <ul style="list-style-type: none"> - Wir finden es gut, die Natur als zentralen Punkt mitzudenken! ♥ - Aufenthaltsqualität fördern, Wald mitdenken - Biodiversität entlang der Gleise - L3: Thema Gleis; Fokus Verbindung Gstühl - Schlossbergplatz; Verbindungsräume auch ausserhalb des Bahnhofs denken 	<ul style="list-style-type: none"> - Mobilitätskonzept von Beginn an mitdenken (inklusive Parkplatzkonzept insbesondere für Velo, Schulweg) ♥ - Sitzgelegenheitskonzept für ältere Bevölkerung - Zu 6: Gastronomie fehlt - Visualisierung der Luftkorridore - Kühlung der Innenstadt ♥ - L1: Was heisst Stadtmitte? →Was bedeutet es, wenn Identität in der Stadtmitte zusammenkommt? ♥ - L2: Bestehende Natur / Bäume bewahren →Bahnlinien nicht nach vorne setzen? ♥ - L3: Qualität differenzieren; nicht XXX - L6: Kultur ist in gew. Nutzung enthalten, aber auf Platzentwicklung liegt Potential - A und D: Spielplatzdichte 	<ul style="list-style-type: none"> - Bahnhof als Planungsperspektive ergänzen durch Perspektive von Bewohner:innen, die nicht ÖV nutzen →Stichwort 15 Minuten Stadt; Bedürfnisse von Kindern, Senior:innen - Jugendliche nicht nur nebenbei denken - Bauen soll autofrei möglich sein - Entspiegelung →Definition? - Begrünung erlebbar (+) klimarelevant - Ruheräume bedenken, einplanen - Bahnhof →Himmel sichtbar (für Orientierung wichtig)

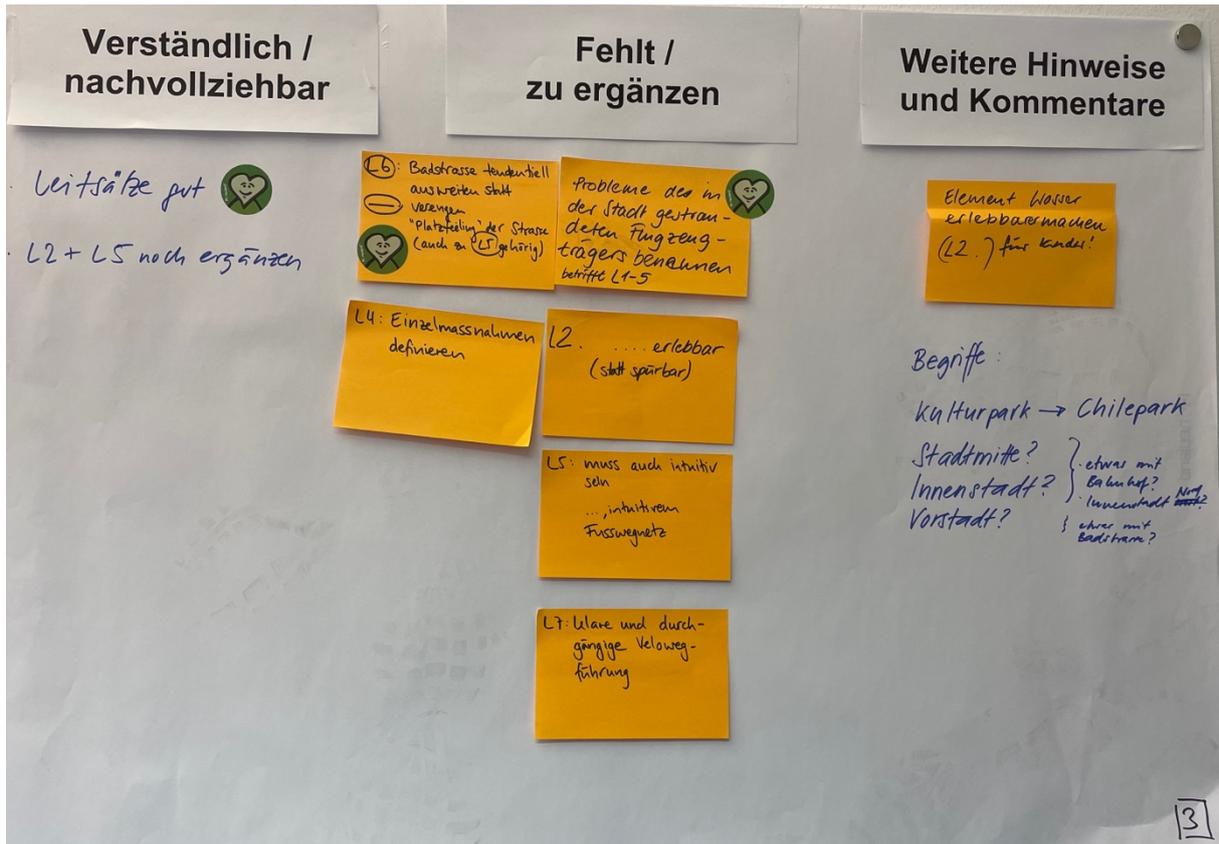
Gruppe 2 (Foto)

Verständlich / nachvollziehbar	Fehlt / zu ergänzen	Weitere Hinweise und Kommentare
<p>4. Orientierung bei A soll besser werden aber die Bushaltestellen sind unübersichtlich (Karte?)</p> <p>5. das ist super - mit einem Gesamtverkehrskonzept lässt sich das optimieren z.B. MIV/AV unterirdisch auf Bahnhofstr.</p> <p>L 1. Identitäten stärken & zusammenbringen; Quartiersteile prägen → Schätze?</p> <p>L 2. Wir finden es gut, die Natur als zentrale Punkt mitzudenken.</p> <p>L 2. Aufenthaltsqualität fördern, Wald mitdenken.</p> <p>L 2. Biodiversität entlang der Gleise.</p> <p>L 3. Thema Glas; Fokus Verbindung global - Schlossbergplatz; Vorbildungs-Punkte auch außerhalb der Bahnhofstr. denken</p>	<p>• Mobilitätskonzept von Beginn an mit denken (inkl. Parkplatzkonzept inkl. z.V.10) / Schulweg</p> <p>• Situationskonzept für ältere Bevölkerung</p> <p>zu 6 Gastonomie fehlt</p> <p>• Visualisierung des Luftkorridors</p> <p>• Kühlung der Innenstadt</p> <p>L1 • Was heißt Stadtmitte? → Was bedeutet es, wenn Identität in der Stadtmitte zusammenkommen?</p> <p>L2 • Bestehende Natur / Bäume beschützen → Bäume mit auch vorne pflanzen?</p> <p>L3 • Qualität differenzieren; nicht nur Bäume</p> <p>6 Kultur ist in gew. Nutzung enthalten aber auch Platzentwicklung liegt Potential</p> <p>• Spielplatzdichte (A+D)</p>	<p>• Bahnhof als Planungsperspektive ergänzen durch Perspektive von Bahnhöfen, die nicht OV haben Stichwort: 15' - Stadt; Bedürfnisse von Kindern, Senioren...</p> <p>• + Jugendliche nicht nur reaktiv denken</p> <p>• Bauen soll autoper möglich sein</p> <p>• Entzerrung → Definition?</p> <p>• Begrünung erlebbar (+ klima relevant)</p> <p>• Ruhräume bedeuten, einprägen</p> <p>• Bahnhof → Himmelstempel (f. Orientierung wichtig)</p>

Gruppe 3 (abgetippt)

Verständlich / nachvollziehbar	Fehlt / zu ergänzen	Weitere Hinweise und Kommentare
<ul style="list-style-type: none"> - Leitsätze gut ♥ - L2 und L5 noch ergänzen 	<ul style="list-style-type: none"> - L6: Badstrasse tendenziell ausweiten Stadt verengen «Platzfeeling» der Strasse (auch zu L5 gehörig) ♥ - L1 - 5: Probleme des in der Stadt gestrandeten Flugzeugträgers benennen ♥ - L4: Einzelmassnahmen definieren - L2: ... erlebbar (statt spürbar) - L5: Muss auch intuitiv sein - ..., intuitivem Fusswegnetz - L7: Klare und durchgängige Velowegführung 	<ul style="list-style-type: none"> - L2: Element Wasser erlebbar machen für Kinder - Begriffe: Kulturpark → Chilepark; Stadtmitte? Innenstadt? Vorstadt? → etwas mit Bahnhof? Innenstadt Nord? Etwas mit Badstrasse?

Gruppe 3 (Foto)

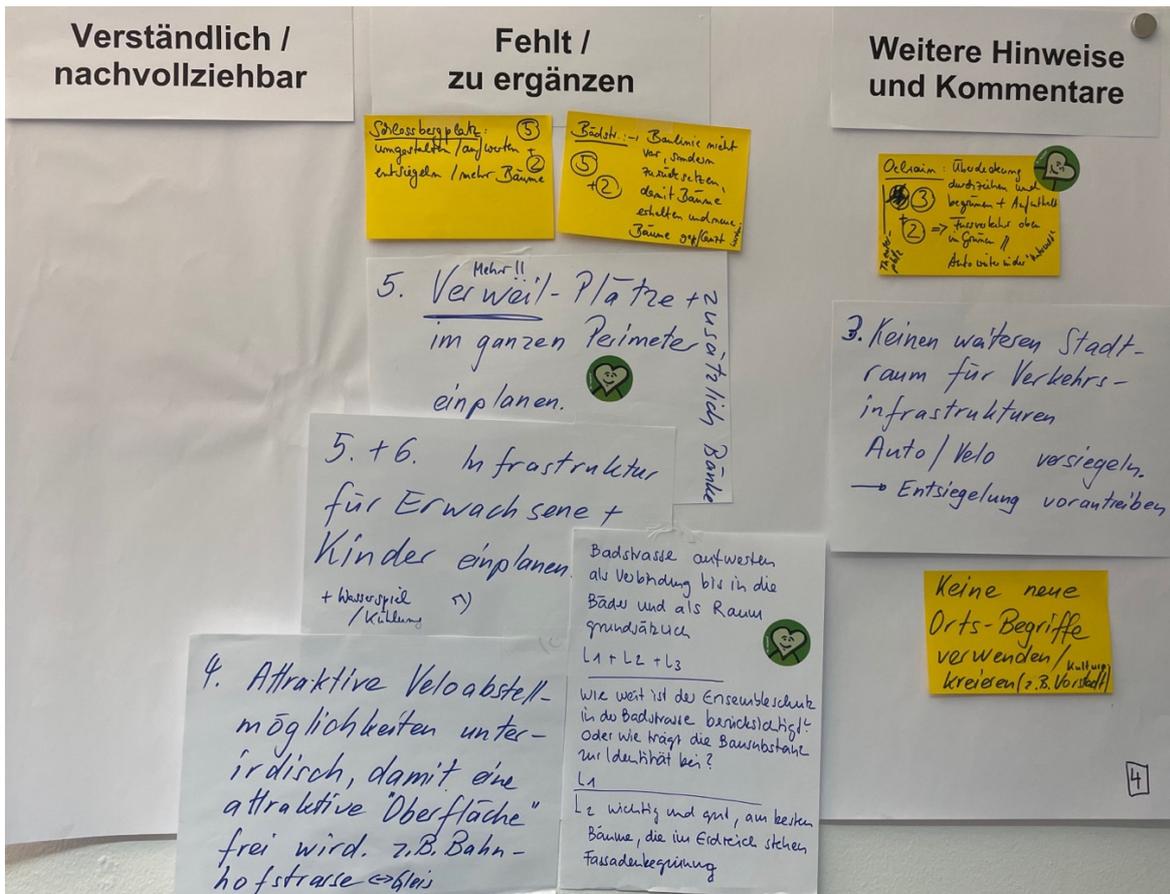


Gruppe 4 (abgetippt)

Verständlich / nachvollziehbar	Fehlt / zu ergänzen	Weitere Hinweise und Kommentare
	<ul style="list-style-type: none"> - L2 und 5: Schlossbergplatz: Umgestalten / aufwerten und entsiegeln / mehr Bäume - L2 und 5: Baulinie nicht vor, sondern zurücksetzen, damit Bäume erhalten und neue Bäume gepflanzt werden - L5: Mehr Verweilplätze und zusätzliche Bäume im ganzen Perimeter einplanen ♥ - L5 und 6: Infrastruktur für Erwachsene und Kinder einplanen (Wasserspiel / Kühlung) 	<ul style="list-style-type: none"> - L2 und 3 (Oelrain, Theaterplatz): Überdeckung, durchziehen und Begrünung und Aufenthalt → Fussverkehr oben im Grünen // Auto weiter in der «Unterwelt» ♥ - L3: Keinen weiteren Stadtraum für Verkehrsinfrastrukturen Auto / Velo versiegeln → Entsiegelung vorantreiben - Keine neue Ortsbegriffe verwenden / kreieren (zum Beispiel Vorstadt Kulturplatz)

	<ul style="list-style-type: none"> - L4: Attraktive Veloabstellmöglichkeiten unterirdisch, damit eine attraktive «Oberfläche» frei wird. Zum Beispiel Bahnhofstrasse ↔ Gleis - L1, 2 und 3: Badstrasse aufwerten als Verbindung bis in die Bäder und als Raum grundsätzlich  - L1: Wie weit ist der Ensembleschutz in der Badstrasse berücksichtigt? Oder wie trägt die Bausubstanz zur Identität bei? - L2: Wichtig und gut, am besten Bäume, die im Erdreich stehen, Fassadenbegrünung 	
--	---	--

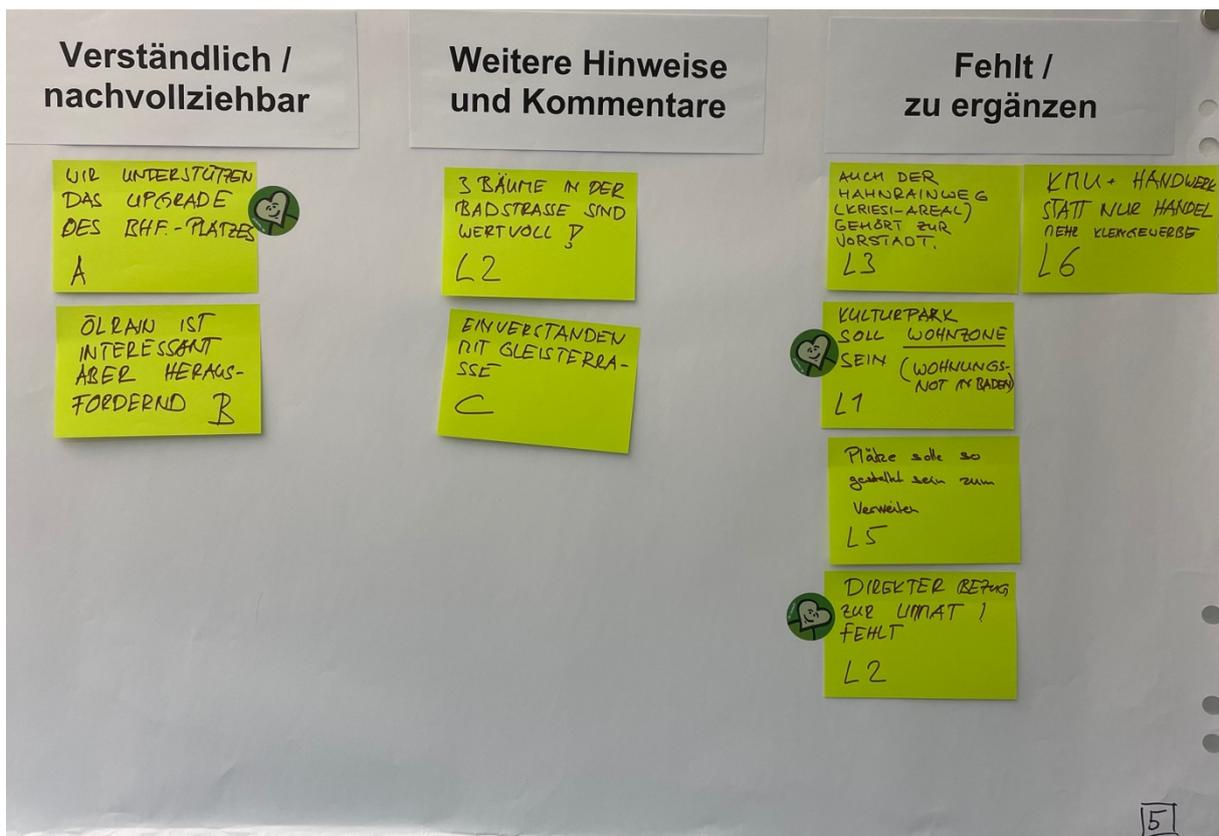
Gruppe 4 (Foto)



Gruppe 5 (abgetippt)

Verständlich / nachvollziehbar	Fehlt / zu ergänzen	Weitere Hinweise und Kommentare
<ul style="list-style-type: none"> - A: Wir unterstützen das Upgrade des Bahnhofplatzes ❤️ - B: Ölrain ist interessant aber herausfordernd 	<ul style="list-style-type: none"> - L2: Bäume in der Badstrasse sind wertvoll! - C: Einverstanden mit Gleisterrasse 	<ul style="list-style-type: none"> - L3: Auch der Hahnrainweg (Kriesi-Areal) gehört zur Vorstadt. - L6: KMU und Handwerk statt nur Handel, mehr Kleingewerbe - L1: Kulturpark soll Wohnzone sein (Wohnungsnot Baden) ❤️ - L5: Plätze sollten so gestaltet sein zum Verweilen - L2: Direkter Bezug zur Limmat fehlt ❤️

Gruppe 5 (Foto)



Gruppe 6 (abgetippt)

Verständlich / nachvollziehbar	Fehlt / zu ergänzen	Weitere Hinweise und Kommentare
<ul style="list-style-type: none"> - Ja - Vom Flickwerk zum Gesamt-kunstwerk? ♥ - Ölrainwald und Platanenallee → «umbauen» und ökologisieren und attraktiver gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> - Mehr und bessere Veloabstellmöglichkeiten - C (Gleisfeld): Öffnung der Gleisterrasse zwischen Gleis und «Sterk» → Platz anstatt «Bahnhofstrasse» - Warum wird der Bahnhof ausgeklammert, obwohl er der «Elefant im Raum» ist ♥ - L5 (Fussverbindung): Es fehlt eine zusätzliche nördliche Bahnhofsunterführung 	<ul style="list-style-type: none"> - B (Ölrain): Hochuferstrasse partiell überbauen  <p>♥</p>

Gruppe 6 (Foto)

Verständlich / nachvollziehbar	Fehlt / zu ergänzen	Weitere Hinweise und Kommentare
<p>JA</p> <p>Vom Flickwerk zum Gesamt-kunstwerk?</p> <p>Ölrainwald + Platanenallee ↳ «umbauen» + ökologisieren + attraktiver gestalten</p>	<p>Mehr und bessere Veloabstellmöglichkeiten</p> <p>C) Gleisfeld Öffnung der Gleisterrasse zwischen Gleis und «Sterk» ↳ Platz anstatt «Bahnhofstrasse»</p> <p>Warum wird der Bahnhof ausgeklammert obwohl er der «Elefant im Raum» ist</p> <p>L5) Fussverbindung es fehlt eine zusätzliche nördliche Bahnhofsunterführung</p>	<p>B) Ölrain Hochuferstrasse partiell überbauen</p> 

6

4. Schlussrunde

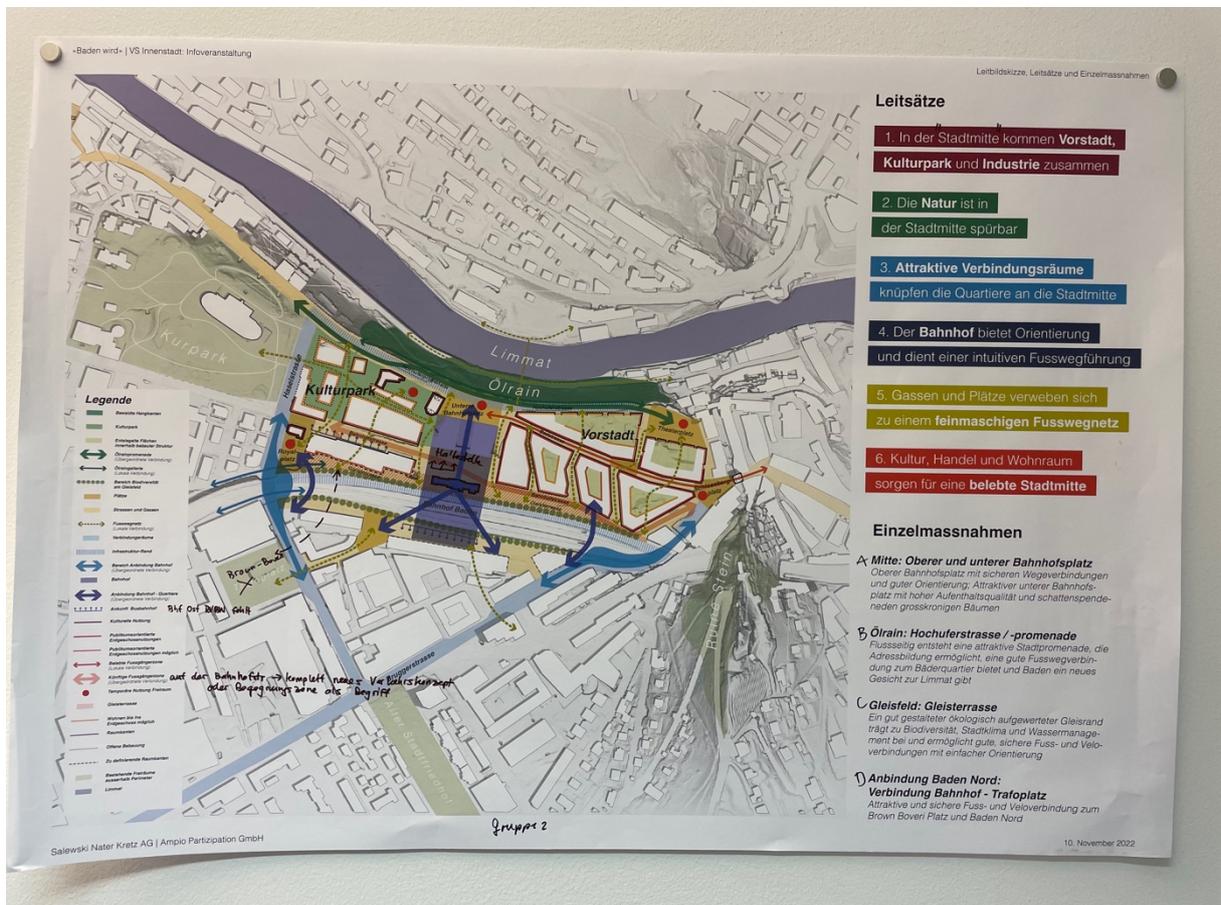
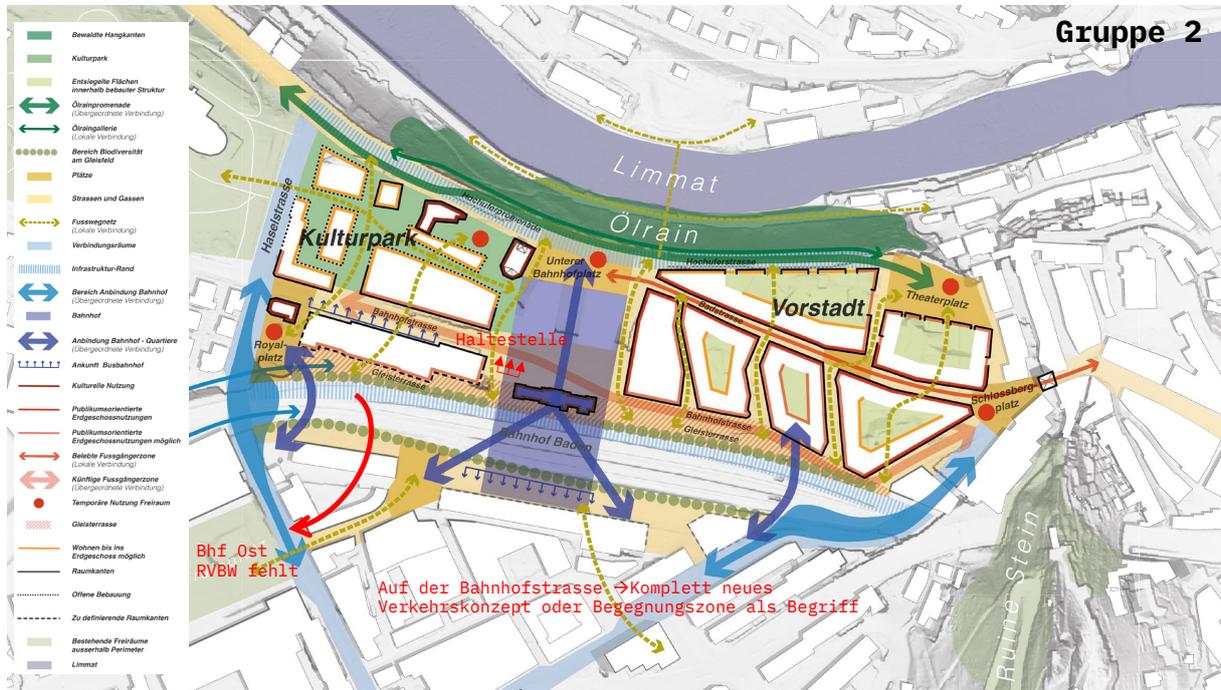
Nach der Gruppenarbeit präsentierten alle sechs Gruppen ihre zentralsten Aussagen. Abschliessend bedankte sich Stadtrat Benjamin Steiner bei den Teilnehmenden für ihre engagierte Mitarbeit.

Verfasser

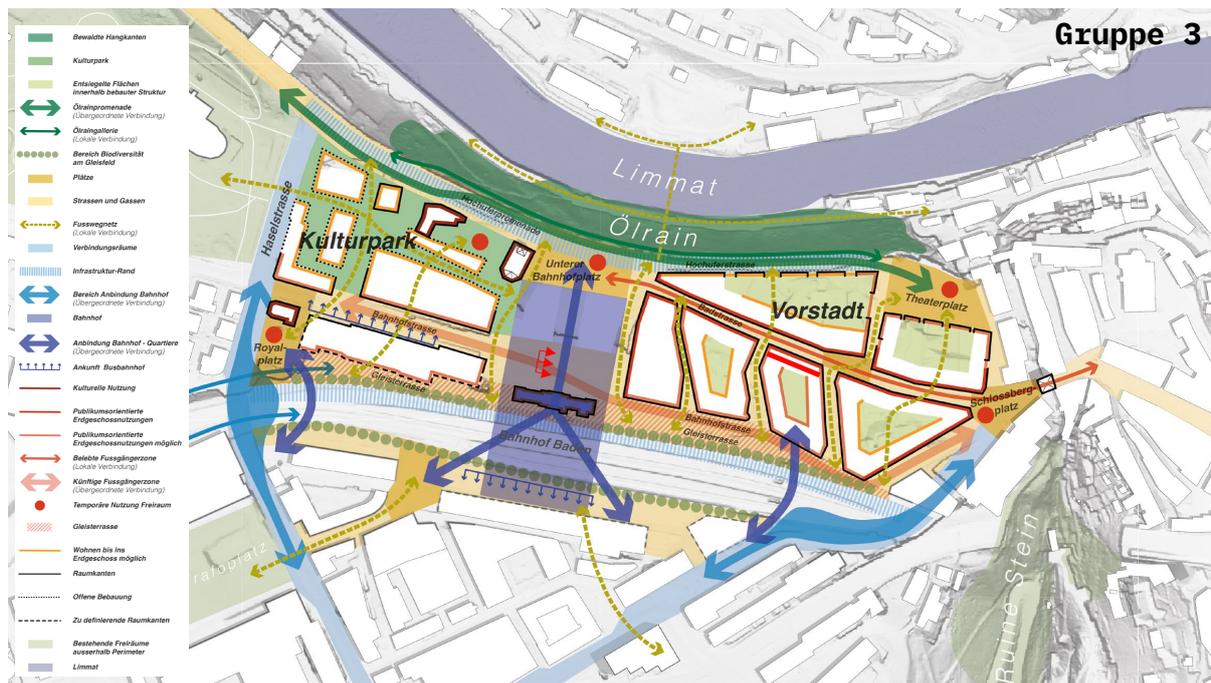
Tobias Langenegger, 9. Dezember 2022

Anhang: Leitbildskizzen

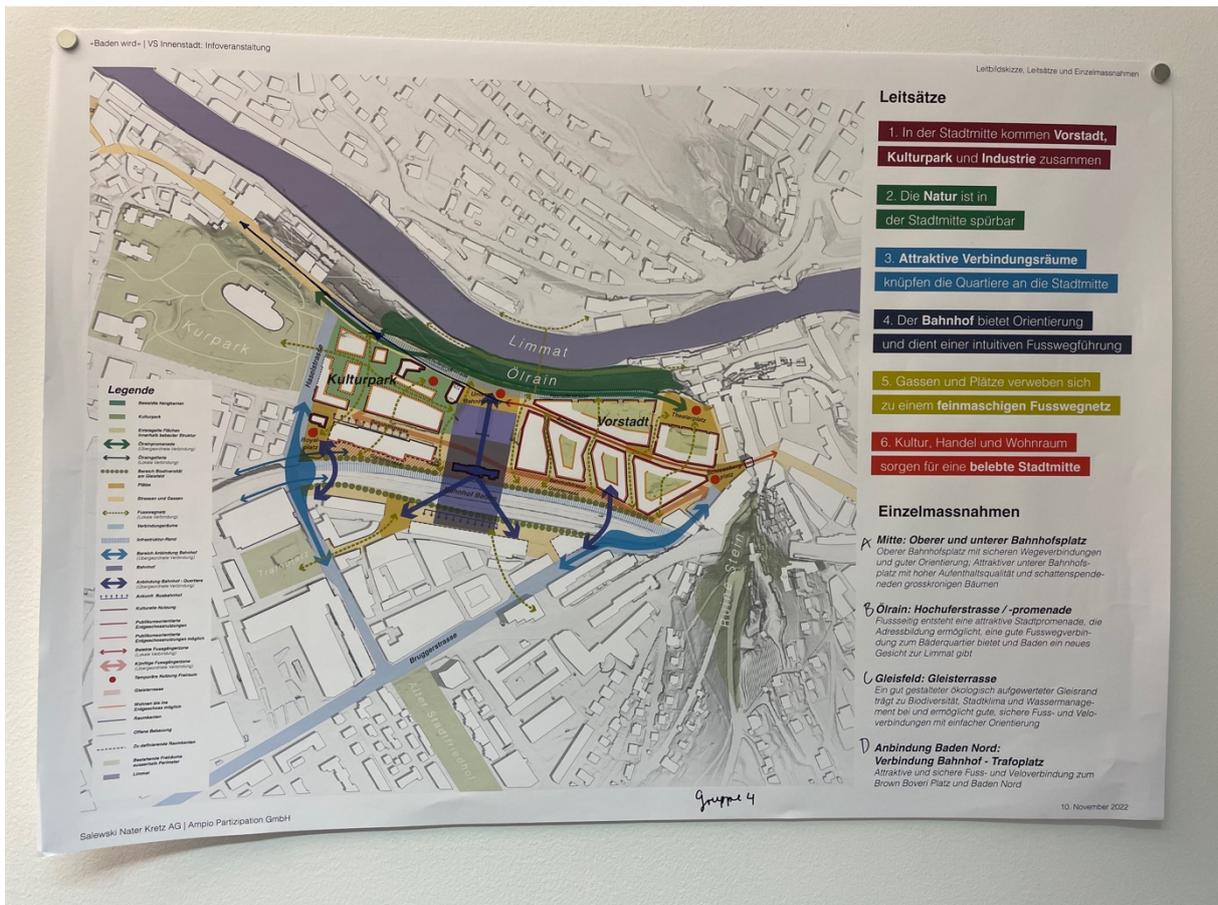
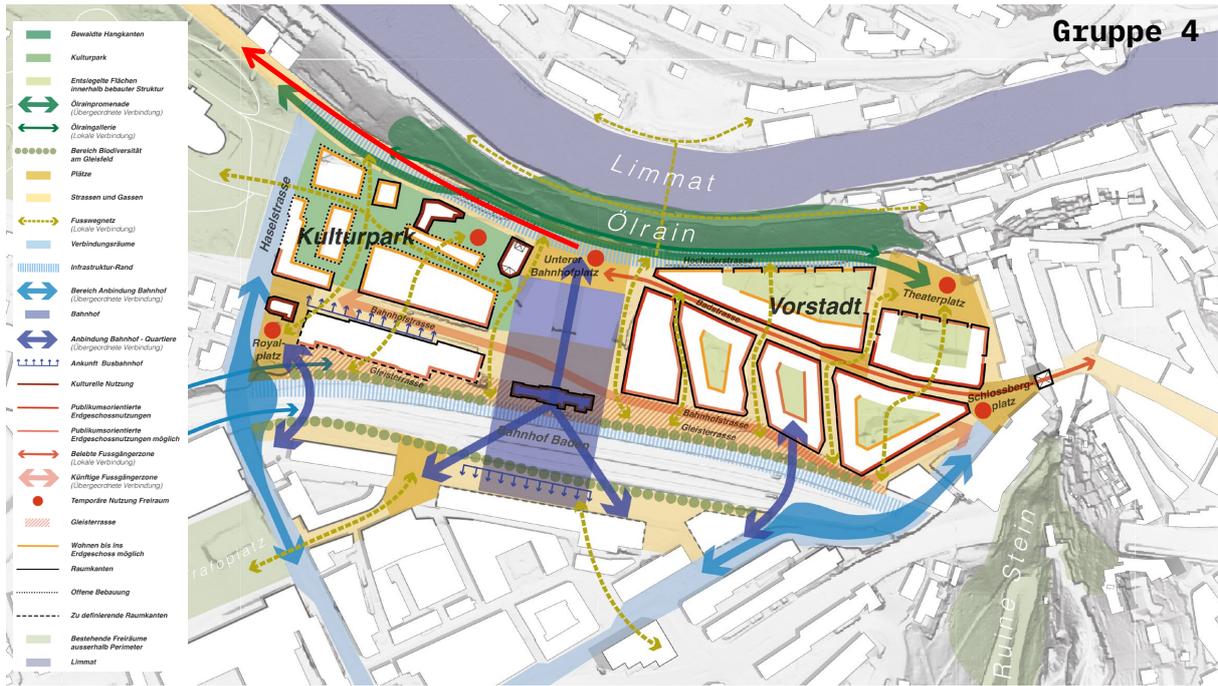
Gruppe 2



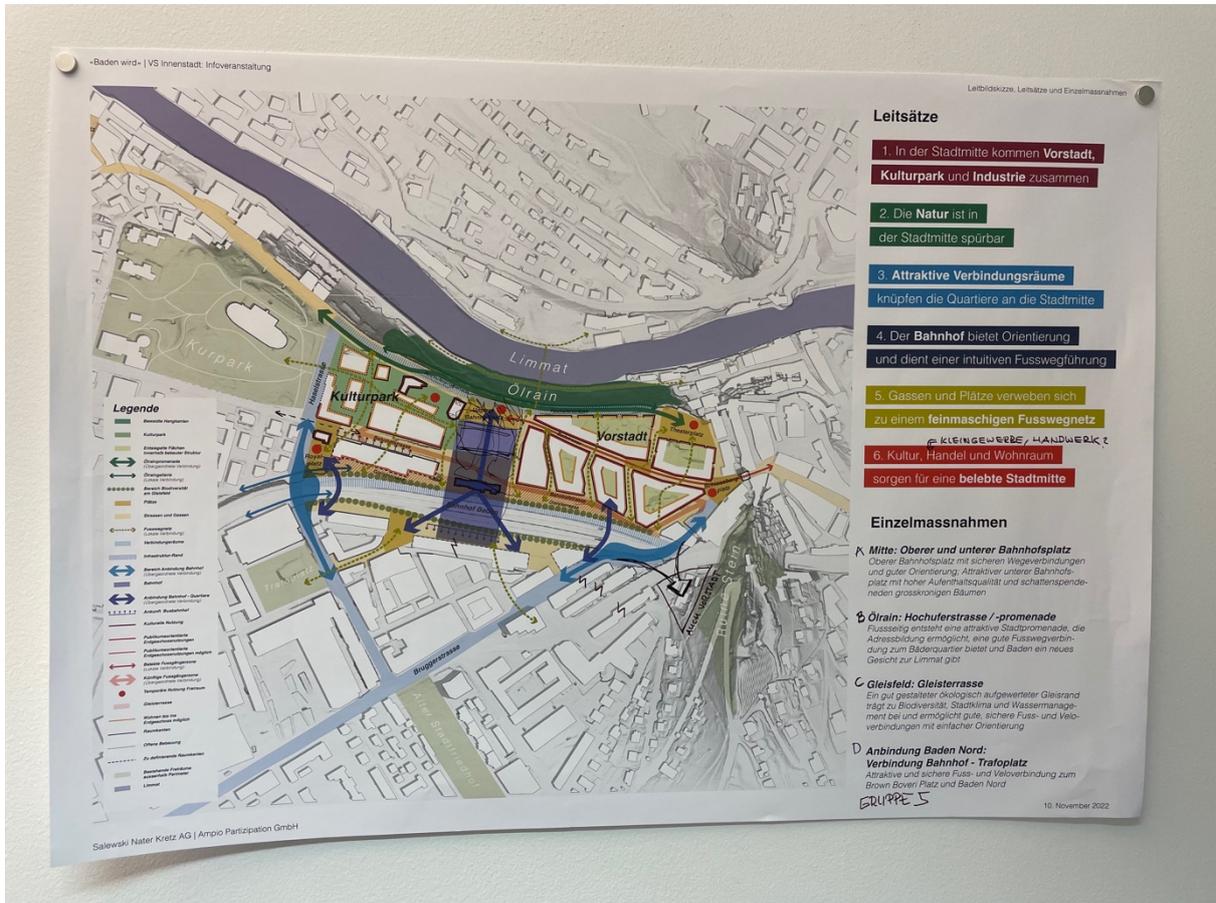
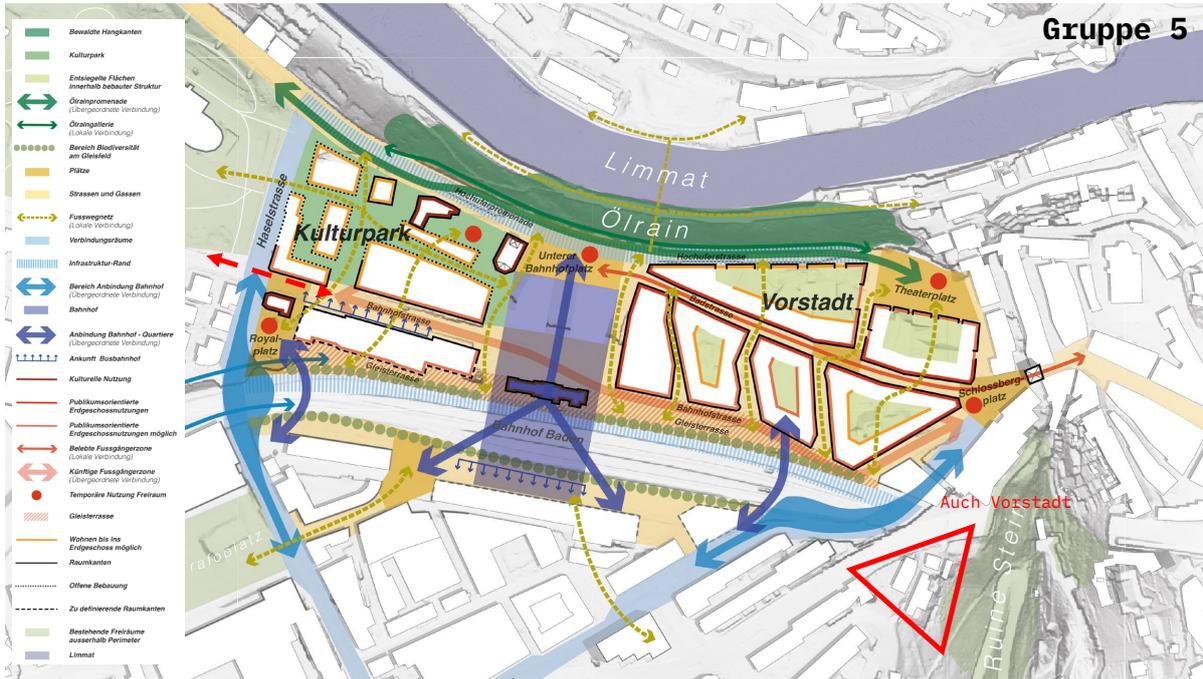
Gruppe 3



Gruppe 4



Gruppe 5



Gruppe 6

